



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Mit der Gondel von Maur auf die Forch

Eine attraktive Ergänzung des öffentlichen Verkehrs

Aus verlässlicher Quelle ist der Maurmer Post zugetragen worden, dass der Gemeinderat sich Gedanken macht über eine Seilbahnverbindung Maur–Aesch–Forch. Grund für die Maurmer Post, sich zu erkundigen.

Leicht irritiert reagierte der Gemeinderat auf die Nachfrage. Ja, das Projekt Luftseilbahn sei andiskutiert, bestätigte er verhalten. Aber der Zeitpunkt eigentlich zu früh, um schon an die Öffentlichkeit zu gehen. Das Vorhaben stecke noch schwer in den Kinderschuhen.

Verwaltungsrat Zoo interessiert

Nun, da die Neuigkeiten durchgesickert sind, hat sich der Gemeinderat entschieden zu handeln. Mit dem kurzfristig einberufenen Informationsabend heute Freitag im Restaurant Dörfli in Maur will der Gemeinderat alle Bürger und Bürgerinnen zu einer Vorinformation einladen. Auch wenn nur eine Grobplanung vorliege, Kosten und Zeitpunkt ungewiss sind. Einige Vorabklärungen liegen auf dem Tisch. Es wurden bereits Kontakte mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV), mit dem Verwaltungsrat des Zoos und dem Projektverantwortlichen der Zooseilbahn geknüpft, und darüber würden sie informieren. Die geplante Seilbahnverbindung Stettbach–Zoo sei von Höhendifferenz, Hanglage und Linienführung vergleichbar mit dem Projekt in Maur, meinte der Gemeinderat. Die Zoo Seilbahn AG sei nach einem ersten Gespräch offen und interessiert mit ihren Erfahrun-

gen die Gemeinde Maur zu unterstützen. Ein nicht uneigennütziges Angebot. Die Planungskosten gehen in die Millionen, und so könnten Kosten abgewälzt werden, wie die Schreibende der Maurmer Post auf Anfrage beim Verwaltungsrat der Zoo Seilbahn AG erfahren hat.

Tragweite des Bauvorhabens

Der Verantwortliche des Zoos konnte bestätigen, dass sie von den Plänen in Maur wissen. Sie selber stecken jetzt in der Phase des offiziellen Plangenehmigungsverfahrens. Sprich, die Pläne liegen bei der Schweizerischen Seilbahngesetzgebung, die auch ein Wörtchen mitzureden habe, erklärte der Projektleiter. Die Gemeinde Maur müsse sich auf einen langen und steinigen Weg durch Instanzen und Einsprachen gefasst machen. Aber sie hätten dem Gemeinderat ihre Bereitschaft signalisiert, mit ihrem «Know-how» das Projekt Seilbahn in Maur zu unterstützen.

Vor- und Nachteile der Gondel

Eines vorweg, so eine Gondel ist umweltverträglich. Dazu kommt, dass die Seilbahnverbindung den Busverkehr entlasten könnte. So ein direkter Anschluss an die Station der Forchbahn wäre für viele Pendler sicher eine willkommene Alternative als Arbeitsweg und attraktiv dazu. Aber das Projekt bedeutet vor allem auch Umtriebe und Lärmimmissionen, bis die Masten an Ort stehen. Mancher Anwohner ist betroffen, und sicher müsste das Aeschmer Tobel Bäume lassen.

Die Berichterstatterin der Maurmer Post hat aus den gesammelten Informationen eigene Schlüsse gezogen. Verglichen mit der Zoo-Seilbahn, die mit sieben Minuten Fahrzeit rechnet, könnte in Maur die rund 1,6-Kilometer-Strecke in fünf Minuten bewältigt werden. Das heisst, wie der Zoo-Planer bestätigen konnte, müsste mit sechs bis sieben Masten in Maur gerechnet werden.

Unklar ist auch, wo die Talstation zu liegen kommt. Bei der Schiffflände, im Dorf kern? Für die Bergstation drängt sich als Standort die unmittelbare Nähe zur Station Forch auf. Offen ist die Finanzierung. Rund 15 Millionen Franken sind eine realistische Schätzung. Ob die Zürcher Verkehrsvereine (ZVV) als möglicher Partner gewonnen werden kann ist eher unwahr-



Achtergondeln sollen die Leute auf die Forch bringen. (Copyright: Zoo Zürich)

scheinlich, wie die Zoo Seilbahn AG aus Erfahrung zu bedenken gab. Es könnte durchaus auch eine private Trägerschaft einsteigen.

Information heute Abend

Eine Delegation des Gemeinderates und ein Vertreter der Zoo Seilbahn AG werden heute Abend im Restaurant Dörfli um 19 Uhr informieren. Ein Getränk wird offeriert. Da der Termin so kurzfristig angesagt ist und viele Interessierte wahrscheinlich nicht frei machen können, wird die Maurmer Post ausführlich in der Ausgabe vom 8. April über den Abend berichten.

So oder so wird das Seilbahnprojekt viel zu reden geben. Es wird die Gemüter aufbringen, vor allem die betroffenen Grundeigentümer. Teilweise werden bewohnte Gebiete mit der Seilbahn «überfahren». Obwohl jeder sich ausrechnen kann, dass die Linienführung ziemlich sicher durch das Aeschmer Tobel gehen wird. Auch das Landschaftsbild wird sich verändern durch die Tragstützen, die bis an die 58 Meter messen. Das wird garantiert den Landschaftsschutz auf den Plan rufen.

Viele offene Fragen und Bedenken, auf die wir hoffen, heute Abend Antworten zu bekommen.

Redaktion und Elsbeth Stucky



So kann eine ausgeholzte Schneise einer Seilbahn aussehen. Nicht so arg soll es im Aeschmer Tobel aussehen. (Foto: Elsbeth Stucky)

Glück mit einem schwarzen Rand Seite 2
Gemeinde Maur hat eine iPhone-Applikation Seite 3
Abenteuerlicher Besuch bei der Pfadi Maur Seite 5

Glück mit einem schwarzen Rand

Erfolgsautor Lukas Hartmann las im Lotharhaus

Das Lesen, die Literatur ist normalerweise ein stilles Vergnügen. Der Autor überlässt seinen Stoff dem Leser zu seiner eigenen Betrachtung, und dieser vermisst alleine die Karte von Buchstaben und Sätzen. Umso erfreulicher ist es, wenn sich ein bekannter Schriftsteller seinem Publikum stellt, ihm bei der Interpretation seines Stoffes zur Seite steht und seiner eigenen Stimme in einer Lesung Gestalt gibt. Letzten Sonntag war so eine Möglichkeit.

Christoph Lehmann

Der Gemeinde- und Schulbibliothek war es, wohl im Rahmen einer PR-Veranstaltung des Diogenes Verlages, gelungen, den renommierten Berner Schriftsteller und Gatte von Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Lukas Hartmann, in das Lotharhaus zu locken. «Lukas Hartmann liest aus seinem neusten Bestseller «Finsteres Glück», Stand auf der Affiche. Lukas Hartmann zog es vor am Stehpult vorzulesen. Seine Erklärungen zur Geschichte des 2010 erschienenen Romanes «Finsteres Glück» gab er in behäbigem Berndeutsch, was seiner Ansicht nach einen angenehmen Kontrast zur gedruckten deutschen Sprache hergeben würde.

Ohne Dramaturgie

Er las ohne grosse Dramaturgie vor. Die theatralisch ausladende Geste ist ihm völlig fremd und er kann hier seine Herkunft als Lehrer kaum kaschieren. Seine Stimme blieb immer etwa gleich leise. Fast ein bisschen monoton. Nicht gleichgültig aber, denn er kennt seinen Stoff, lebt ihn erzählend nach und suchte dauernd Blickkontakt mit seinem Publikum. Er erläuterte die Geschichte, erklärte ihre Entstehung.

Er hätte sie schon einmal geschrieben, und zwar im Jahr 2003, dann wieder verworfen. Und doch hätte sie ihn nie richtig losgelassen, weshalb er sie Jahre später zur Druckreife neu geschrieben hätte und dabei in die «Ich-Form» einer Frau namens Eliane wechselte. Ob er denn die Frauen so gut kennen würde, wurde er aus dem Publikum gefragt, und dabei noch so eine komplexe Person, wie eben diese Psychologin Eliane mit ihren zwei Töchtern wirklich beschreiben könne. Er erklärte ruhig, dass er erstens finden würde, dass die Frauen, neben den Männern, ja auch grundsätzlich Menschen seien, dass er über eine grosse Empathie verfüge und schliesslich sein Text auch von Frauen gelesen und als glaubwürdig qualifiziert wurde. Man glaubte es ihm sofort. Der Mann hat unendlich Empathie und wenn man seiner Autorenschaft denn etwas vorwerfen müsste, so wäre es genau das: Verständnis für alle und jedes mit einem Mangel an Saftigkeit und Fabulierlust.



Lukas Hartmann während der Signierstunde.

(Foto: cl)

Finsteres Glück

Die Geschichte in «Finsteres Glück» geht auf die totale Sonnenfinsternis im Jahr 1999 zurück und verknüpft mit diesem Ereignis einen tödlichen Unfall, in welchem ein Junge namens Yves seine ganze Familie verlor. Die Geschichte hat teilweise autobiografische Züge, wie Hartmann erklärte und auf sein näheres Umfeld und Verlustsituationen hinwies. Zum Titel des Buches gefragt, meinte er, dass ihm ein Kind einmal gesagt hätte, dass der Titel seines Buches Glück mit einem schwarzen Rand bedeuten würde, und

dies wäre wiederum ein «Negativ» zum Bild der Sonnenfinsternis, wo es gerade umgekehrt sei. Kinder, das Stichwort war gefallen, und so las der Autor folgerichtig am Schluss noch aus seinem neusten Kinderbuch «All die verschwundenen Dinge», vor. – Das Schreiben von Kinderbüchern, neben seinen historischen Romanen sei für ihn wie die Aufrechterhaltung eines inneren Gleichgewichtes. An der anschliessenden Signierstunde konnten die Leser noch in groben Zügen erfahren, was sie in Hartmanns nächstem Buch erwarten wird.

Wir gratulieren

Am 3. April kann **Hulda Gut-Leemann** an der Zollikonstrasse 5 in Binz ihren 80. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wuchs in Ebmingen auf und machte nach der Schulzeit eine Lehre als Schneiderin. Nach der Heirat mit dem Bauern Emil Gut im Jahre 1953 besuchte sie die damalige Bäuerinnenschule in Wetzikon und half ihrem Gatten wacker im Stall in Binz mit. Auch in der Familie mit den sieben Kindern ging die Arbeit nie aus. Leider verstarb im Jahre 2008 ihr Ehemann. Während einiger Jahre machte sie im Samariterverein mit, und während 50 Jahren war sie ein treues Mitglied des Gemischten Chors Ebmingen. Heute geniesst sie den Ruhestand und besucht immer noch das Altersturnen und die Altersnachmittage. Grosse Freude hat sie stets an den Besuchen der sieben Kinder und der der sieben Enkelkinder.

Am 4. April kann **Emma Huber-Gut** an der Leeacherstrasse 25 in Ebmingen ihren 85. Geburtstag feiern. Die auf dem el-

terlichen Bauernhof in Binz aufgewachsene Jubilarin erinnert sich noch gut an die damalige Zeit zurück, als man noch alle Leute in Binz kannte. Nach der Schulzeit besuchte sie kaufmännische Kurse und arbeitete bei der Rentenanstalt. Nach der Heirat mit Heinrich Huber begleitete sie ihren Gatten auch an seine Arbeitsstelle in Kenia. Wieder in der Schweiz zurück, waren oft Aufenthalte im Ferienhaus in Laax mit Wandern und Skifahren fällig. Leider verstarb der Ehemann im Jahre 2007. Heute erfreut sich die Jubilarin über die Besuche der drei Kinder und der vier Enkelkinder. Gerne nimmt sie auch an den Altersnachmittagen und am «Begegnungstisch» in Maur teil.

Wir gratulieren beiden Jubilarinnen herzlich zu ihren besonderen Geburtstagen, wünschen ihnen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:
Ernst Marti

Gemeinde Maur hat eine iPhone-Applikation

Als eine der ersten Gemeinden ist Maur wieder führend in moderner Technologie

Heute wird der Presse die iPhone-Applikation für die Gemeinde Maur präsentiert. Nachdem sich Maur Anfang der 90er-Jahre schon als Kommunikations-Modellgemeinde innovativ zeigte, macht sie jetzt auch wieder als eine der ersten Gemeinden einen grossen Schritt ins moderne Kommunikationswesen.

Sylvia Lustenberger

Die Gemeinde Maur weist gemäss Statistik schweizweit eine der dichtesten Zahlen aus, was Computer pro Haushalt und Internetanschlüsse betrifft. Das hat sich einerseits so entwickelt, weil sehr viele Studenten und Akademiker hier wohnen, andererseits hat wohl auch die Zeit als Kommunikations-Modellgemeinde in den 90er-Jahren dazu beigetragen. Dass Maur jetzt mit dem Maur-App wieder eine Führungsrolle übernehmen kann, ist hingegen eher zufällig.

Pilotprojekt eines Immigranten

Nein, der Entwickler des Maur-Apps, Marcus Franzen, kam nicht mit einer Nusschale übers Meer nach Lampedusa und dann nach Maur. Das wäre zwar eine abenteuerliche und spannende Geschichte, aber: Er ist ein IT-Entwicklungsingenieur, und seine Frau ist Ärztin, und sie kamen aus Deutschland in die Schweiz. Marcus Franzen entwickelte unter anderem erfolgreich iPhone-Applikationen für Weingüter in Deutschland und hatte die Idee, das auch für touristisch interessante Gemeinden in der Schweiz oder in ganz Europa zu machen. Als Pilotprojekt wählte er seine Wohngemeinde Maur aus. Damit stiess er bei der Behörde auf ein positives Echo. «Nach einer viele Monate



Bruno Sauter (links) lässt sich von Marcus Franzen das Maur-App zeigen.

(Foto: sl)

dauernden Entwicklung freut mich das natürlich sehr», sagt Franzen zur Maurmer Post. Cash sieht er dadurch jedoch vorläufig nicht, weil er das der Gemeinde Maur im ersten Jahr gratis anbietet und danach, nur wenn die Gemeinde will, für einen moderaten monatlichen Beitrag. Das iPhone-App möchte er auch anderen Gemeinden günstig anbieten, denn wenn die Software entwickelt ist, kann man sie leicht für andere Gemeinden adaptieren, erklärt Marcus Franzen.

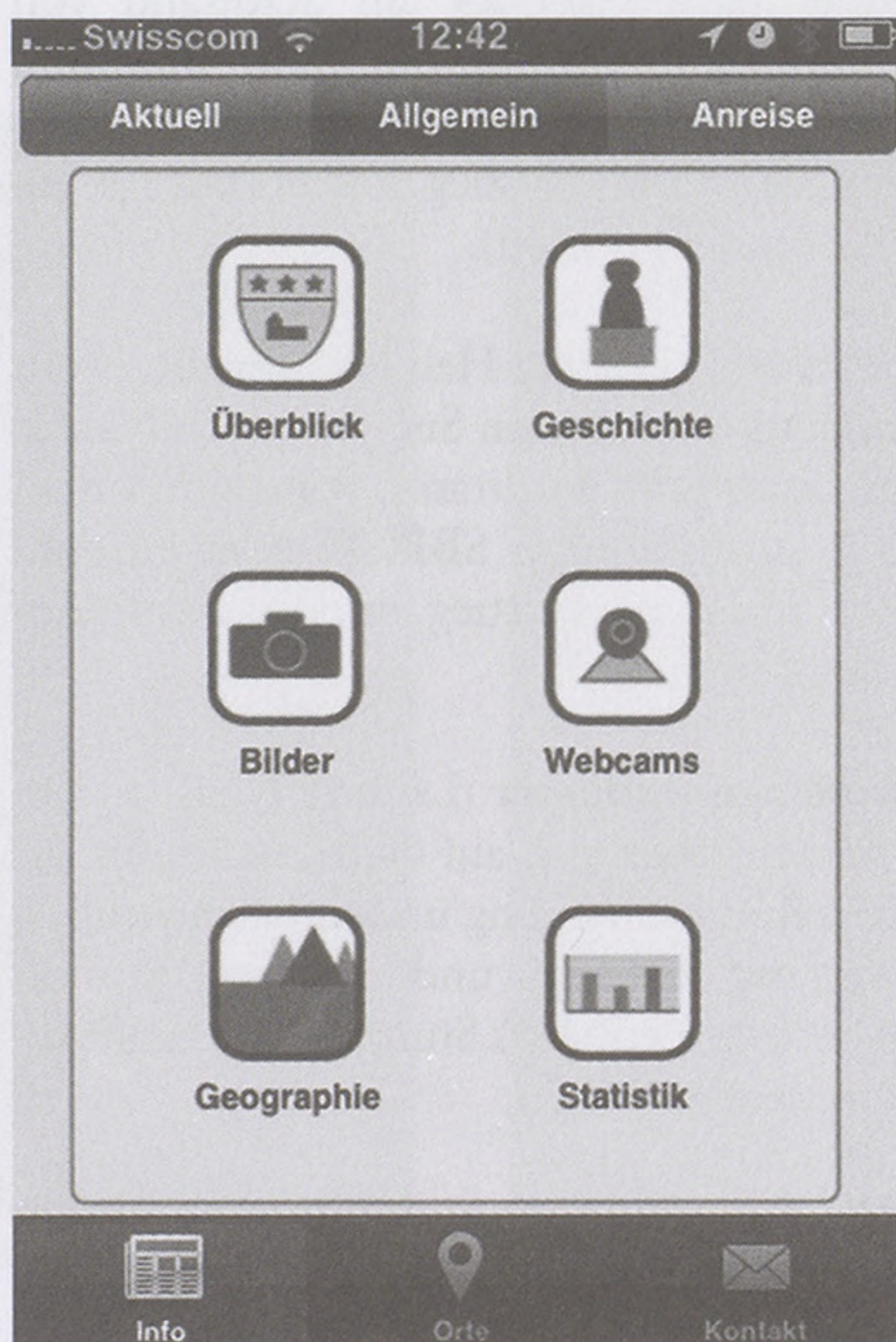
Der Präsident zeigt sich «amused»

Bruno Sauter, Gemeindepräsident von Maur, arbeitet zwar mit einem Smartphone und könnte kaum mehr darauf verzichten – aber es ist kein iPhone. Trotzdem findet er das iPhone-App für Maur eine super Idee. Marcus Franzen will die

Applikation auch für andere Smartphones entwickeln. Erste Priorität hatte für ihn die Apple-Applikation, weil die einfach funktioniert, wie er sagt. Bei den anderen Anbietern, wie Android, gibt es nicht so eine klare Plattform – jeder fährt da sein eigenes Züglein.

Interaktives App für Smartphones

Folgendes ist am iPhone-App Maur speziell: Es ist sehr umfangreich, und aktuell sind wöchentliche Berichte und Veranstaltungshinweise. Direkter Zugang zu Webcams am Greifensee und Wetterprognosen, Links zu Restaurants, und die können je nach Wunsch ihre Angebote aktualisieren. Wenn jemand ein Loch in der Strasse entdeckt oder sonst etwas, kann er direkt über das App an die Gemeinde gelangen. Es ist also interaktiv.



Vicos Welt



– die tierische Kolumne

Tierheim Strubeli feiert am 20. und 21. August 2011 sein 10-jähriges Bestehen.

Mein tierischer Kopf brummt bei so vielen Informationen von Herrn Dr. Rico Hauser, Tierarzt in Fällanden und Präsident der Stiftung Tierschutz Uster und Umgebung, über das angehende **Tierheim-Strubeli-Jubiläumsfest**.

Wir wollen sehr früh die Zweibeiner über das tierische Event informieren, dass sie sich diese zwei Tage rot in der Agenda ankreuzen können.

Also mal schauen, ob ich, Vico, noch alle Infos auf die Reihe kriege!

Samstag, 20. August, von 11 bis 24 Uhr: Auftritt von Nöggi, dem Schweizer Komiker und Sänger. Da geht aber die Post

ab, meine ich ... Dogdancing, lets dance Ihr süssen Hundedamen, ist am Samstagnachmittag auch ein tierisches Vergnügen. Ab 20.00 Uhr geht es in die Volen: Abendunterhaltung, sprich Comedyabend vom Feinsten: Maja Brunner, Auftritt und Moderation. Walter Andreas Müller, Schauspieler und einer der Patronaten der Stiftung Tierschutz Uster und Umgebung, wird wie immer dabei sein. Das Komikerduo, bekannt als die Gebrüder Kälin, das seit 1998 auf der Bühne steht, nennt sich seit dem 1.1.2011 «twinlikes» und sind mit Witz und Spass mit von der Partie. Ein kräftiges Schwanzgewedel für so viel Einsatz und Humor von allen Beteiligten.

Natürlich gibt es ein Festzelt, Flohmarkt, einige Stände mit Süssigkeiten usw. um sich zu verpflegen. Ich weiss genau, das wird mein Lieblingsplatz in den zwei Tagen.

Sonntag, 21. August 2011, gehts heiter weiter ... was für ein Spass!

Beginnen wir mit dem Fressen, ähm Essen: ein Sonntagsbrunch. Die bekannte Countrysängerin Susanne Klee wird uns völlig aus den Pfoten hauen. Bei dem Gedanken wird mir, Vico, ganz warm ums Herz. Ausserdem kommen die Vierpoter als Showeinlage wie folgt daher: Es gibt eine Dackelshow und eine Neufundländer-Aufführung. Tierischer

Applaus gibt es von mir für den zweibeinigen Varietéstär Yvo Antoni und seine begabte Jack-Russel-Hundedame PrimaDonna, die gemeinsam das Deutsche Supertalent-Finale 2009 gewannen und jupidu, am Sonntag auch dabei sind. Für die kleinen Zweibeiner gibt es Ponyreiten und eine tolle Hüpfburg. Natürlich gibt es auch Samstag und Sonntag Wettbewerb und Tombola. Die Firma Hill's, weltweit die Nummer 1 für Tierfutter bei Tierärzten, ist als Hauptsponsor mit einem Gage, der jetzt noch nicht verraten wird, anwesend.

Kurz vor dem grossen Fest im August werde ich Sie nochmals in meiner tierischen Kolumne daran erinnern.

Tierischer Aufruf an freiwillige Zweibeiner: Wer Lust und Freude daran hat, einen Freiwilligendienst beim Fest zu machen, ist aufgefordert, sich an die Zweibeiner-Chiefs beim Tierheim zu melden. Steffi Fontana oder Katja Holenstein freuen sich auf Ihr Mail mit Natelnummer und Mailadresse von Ihnen. (info@strubeli.ch)

Ich brauch jetzt eine geistige Pause und etwas Fressbares. In diesem Sinne bis im August bei Vicos tierischer Kolumne. Fortsetzung folgt...

Helene Gerber, Binz
info@creationgerber.com

Info

Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

Neuchâtel und Chaumont,

Dienstag, 5. April 2011 (Verschiebungsdatum: Dienstag, 12. April 2011)

Neuchâtel, einst eine der vier Schauplätze der Expo.02. Dem welschen Charme der Stadt am Neuenburgersee kann man nur schwer widerstehen. Am Fusse des Hügels mit Schloss und Stiftskirche breitet sich ein malerisches Strassen- und Gassengeflecht aus, das zum Bummel und Entdecken einlädt. Den Chaumont, Hausberg der Stadt auf rund 1100 m ü.M., erreicht man in 10 Minuten mit der Standseilbahn (Funi). Vom Aussichtsturm bietet sich eine fantastische Rundschau auf die Stadt, Bieler-, Murten- und Neuenburgersee. Bei günstiger Sicht reicht das Panorama vom Säntis im Osten bis zum Chasseron im Westen.

Programm: In 1½ Stunden bringt uns der ICN nach Neuchâtel. Nach dem Kaffee direkt am See werden wir zu einem 1½-stündigen geführten Stadtrundgang abgeholt. Die Stadtführerinnen zeigen ihre Stadt und erklären uns deren bewegte Geschichte im Wandel der Zeit.

Anschliessend geniessen wir im historischen Maison des Halles ein typisches Neuenbur-

ger Menu mit Fleisch oder ein Vegi-Menu. Am Nachmittag fahren wir mit Bus und «Funi» auf den Chaumont, geniessen die Aussicht und wandern auf drei unterschiedlichen, den Gruppen angepassten Routen, auf dem Rücken des Chaumont.

Jungsenioren: (Leitung Hanspeter Suter) Vom Chaumont über Les Trois Bornes hinunter nach Cadolles am Stadtrand von Neuenburg, von da mit dem Bus zum Bahnhof SBB. Wanderzeit etwa 2 Stunden. Aufstieg 85 m, Abstieg 550 m (nur für zügige Läufer geeignet).

Senioren: (Leitung Heini Kaufmann) Vom Chaumont über den Sentier du Club alpin hinunter zum Stadtrand, von da mit dem Bus zum Bahnhof SBB. Wanderzeit etwa 1¾ Stunden. Aufstieg unbedeutend, Abstieg 480 m.

Halbtageswanderer (Leitung Hansueli Otter) begeben sich auf dem Chaumont auf eine Rundwanderung und fahren anschliessend mit der «Funi» und Bus zum Bahnhof. Wanderzeit etwa 1½ Stunden. Auf- und Abstieg je etwa 120 m.

Alle Gruppen: Ausrüstung: gutes Schuhwerk evtl. Stöcke. Teilweise steinige Jura-wege!

Verpflegung: Kleine Zwischenverpflegung für den Nachmittag und die Rückfahrt empfohlen. Ausser beim Mittagessen besteht keine Verpflegungsmöglichkeit (Minibar im Zug nicht garantiert).

Treffpunkt: 7.45 Uhr am Kopf Gleis 13 des ICN-Zuges Abfahrt 8.04 Uhr nach Neuchâtel.

Rückkehr: Abfahrt 17.24 Uhr ab Neuchâtel, Ankunft 18.56 Uhr Zürich HB.

Kosten: Bahn, Bus, Funi, Kaffee + Gipfeli inkl. Trinkgeld, Stadtführung inkl. Trinkgeld und Unkostenbeitrag: mit ½-Tax Fr. 70.– mit GA Fr. 25.–. Mittagessen Fr. 19.– (Vegi Fr. 17.50) exkl. Getränke und Trinkgeld.

Anmeldung für alle Gruppen: Mit Angabe der gewünschten Gruppenzuteilung, der Menüwahl und Teilnahme auch am Verschiebungsdatum bis Sonntag, 3. April 2011, 14.00 Uhr, nur an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab Montag, 4. April 13.00 Uhr. Wir freuen uns mit vielen aufgestellten WanderteilnehmerInnen auf einen interessanten, erlebnisreichen Wandertag in Neuchâtel – der Stadt mit welschem Charme.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Abenteuerlicher Besuch bei der Pfadi Maur

Goldsuche und Abseilübung am Schnuppertag

Am Samstag, den 26. März, lud die Pfadi Maur zum Tag der offenen Tür ein. Um 14.15 Uhr fanden sich die Pfadfinder, und solche, die sich vielleicht bald Pfadfinder nennen, an verschiedenen Orten der Gemeinde zu Übungen ein.

Ob Cowboys oder Hexen, am Samstagnachmittag waren allerlei merkwürdige Gestalten in den Wäldern der Gemeinde Maur anzutreffen.

So mussten die Kinder der Fünkli-Stufe, sie sind die jüngsten Mitglieder der Pfadi Maur, der kleinen Hexe aus der Patsche helfen. Sie wurde von einer bösen Widersacherin mit einem Vergessens-Fluch belegt, und die Fünkli unterstützten sie bei der Suche nach den verlorenen Medikamenten für den Drachen und dem uralten Buch, aus welchem sie immer dem Riesen vorgelesen hatte. Die Kinder der Fünkli-Stufe sind zwischen fünf und sieben Jahre alt. Viele Neulinge waren dabei. Fünf zusätzliche Kinder fanden sich beim Pfadiheim Wassberg ein, und für einige gab es in der Höhle der kleinen Hexe zum ersten Mal die Gelegenheit, ein Schlangenbrot über dem Feuer zu «backen». In der Chalen trafen sich die Gruppen Obu, Nargu und Wapiti, um verloren gegangene Goldminen wieder zu finden, und auch am Mühleweiher in Maur konnte die Gruppe Farka acht potenzielle Tulkas (die jüngere Stufe der Pfadi Maur) willkommen heissen. Viele haben über Freunde von der Pfadi gehört und nutzten die Gelegenheit, um diese zu begleiten. Andere haben über die Werbetour in den Primarschulen Binz und Maur vom Besuchstag vernommen.

Unüblicher Zuwachs bei den Pfadfindern

Im Gegensatz zu den Tulkas, dort sind die Kinder zwischen sieben und elf Jahre



Rascal, mit richtigem Namen Victor Wilhelm, ist auf dem Weg nach unten.

(Fotos: Fabian Senn)

alt, und den Fünkli kann die Pfadfinder-Stufe, 11–15 Jahre, nicht mehr viel Zuwachs erwarten. «Es ist sehr unüblich, dass in dieser Stufe neue Kinder oder Jugendliche dazustossen. Die meisten kommen von der Tulka-Stufe über eine Zeremonie, das sogenannte «Überschütteln», in die Gruppen ihrer älteren Kollegen und Kolleginnen», meint Tobias Oechlin, der Abteilungsleiter der Pfadi Maur. Trotzdem lockte diesen Samstag eine Übung ganz im Zeichen des britischen Geheimdienstes einen Neuling an, und die mutigsten Pfad-

finder durften eine adrenalingeladene Abseilaktion vom Lorenkopfturner erleben. In 33 Metern Höhe stiegen die Wagemutigen über das Gelände des Turmes und liessen sich in die Tiefe hinuntergleiten, um den gestohlenen Koffer sicherzustellen.

Bei den nächsten Übungen wird sich nun zeigen, ob die Besucher vom Samstag den Abenteuern gewachsen waren. Doch eines ist sicher: Die Pfadi Maur kann immer Unterstützung im Kampf gegen Bösewichte brauchen.

Fabian Senn, Maur



Schlangenbrot backen will gelernt sein, und die Fünkli beginnen schon früh damit. Da muss man mit schwarzen Stellen rechnen.



Zum Glück der Hexe haben die Kinder das verlorene Buch wiedergefunden, dafür erzählt sie ihnen eine Geschichte daraus.

«Lampe» im Altersheim

Seniorenbühne St. Gallen begeisterte die Senioren im Loorensaal

«Zuefäll git's» heisst das Stück, das die Seniorenbühne St. Gallen den Senioren von Maur und Zumikon im Loorensaal bot. Es handelt vom ganz normalen Alltags-Wahnsinn im Altersheim.

Beim Blick ins Altersheim, den das Senioren-Theater St. Gallen mit dem Stück «Zuefäll git's» im Loorensaal bietet, öffnen sich die Abgründe des täglichen Lebens. Da treffen die zickige «Mehr Bessere» Melanie von der Crone (ob das «von der» wohl echt ist?) mit ihrer Kumpanin Elvira Eggenberger, der Fitnessbesessenen, die sich von Müesli und Saft ernährt, auf das nette Grosi Dora Ambühl, die im Kreis 4 aufgewachsen ist. Da fällt die Hypochonderin Silvia Benteli-Walker immer wieder in Tiefschlaf. Und stolpert Sophie Schneebeli, die auf einen freien Platz im Altersheim wartet immer wieder zum Bücherregal im Heim, um sich ein neues Buch auszuleihen. Und da nimmt sich auf der Männerseite der joviale Herbert Zollinger, der der Damenwelt nicht abgeneigt ist, dem Neuling Gottfried Meierhans an, der seinerseits argwöhnisch von Emil Knüsli, «Tüpfliischiisser» und SVP-Mann beobachtet wird. Am Schluss taucht dann auch noch Alex Neuenschwander, Witzbold und Lebemann, auf. Während Hauswart Mato Blasevic während der Mittags-schlafchenzeit den Rasen mäht und so den Unmut der Bewohner auf sich zieht. Über all dem steht Leiterin Hilde Diener, die versucht, es allen recht zu machen.

Gestörter Frieden

Der Frieden in der Seniorenresidenz wird vom Neuen Gottfried Meierhans gestört. So sieht es zumindest die von der Crone, die bestimmt, was gut und richtig



Zollinger und Schneebeli bezirzen sich gegenseitig.



Melanie von der Crone und Dora Ambühl: «Ist der Neue nicht etwas sonderbar?»

(Fotos: Willy Neubauer)

ist. Ihr ist der Neue suspekt, er macht einen unheimlichen Eindruck auf sie. Also beschliesst sie, ihn zusammen mit der Fitnessstange zu mobben und schreibt einen Brief an den Verwaltungsrat der Residenz, den alle unterschreiben sollen. Damit gerät sie aber bei Dora Ambühl an die Falsche, deren im Kreis 4 gestähltes, soziales Gewissen sich diesem Ansinnen widersetzt.

Dies alles spielt sich in einem liebevoll gestalteten Bühnenbild ab, das mit einfachen Mitteln das Innenleben des Altersheims perfekt wiedergibt. Das ist gar nicht so einfach, weil das Senioren-Theater ja eine Wanderbühne ist, die von Aufführungsort zu Aufführungsort zieht: Die Kulissen müssen also schnell auf- und abgebaut sein und dürfen für den Transport nicht zu viel Platz beanspruchen.

Augenaufschlag und Balkonszene

Das Schicksal nimmt seinen Lauf. Schneebeli, die Wartende, überrascht Zollinger, der gerade ein Bild malt. Das stattliche Mannsbild wirkt offensichtlich anziehend auf sie. Wie sie ihn vor seinem Bild anhimmelt und den etwas eingerosteten Augenaufschlag übt, ist nicht nur berührend, sondern grossartig gespielt. Und weil sich herausstellt, dass er früher Theater gespielt hat und sie Souffleuse war, üben sie gleich die berühmte Balkonszene aus Romeo und Julia, was einen weiteren Höhepunkt des Nachmittags darstellt.

Inzwischen hat die «Von der» ihren Brief fertig, in dem sie im Namen aller Bewohner fordert, dass Meierhans die Altersresidenz verlassen müsse. «Tüpfliischiisser» Knüsli gibt das Schreiben Meierhans zur Unterschrift, dessen Welt beim Lesen zusammenbricht. Nach einigen Irrungen und Wirrungen erfährt Meierhans per

Mail, dass ihm sein Sohn in New York einen Enkel beschert hat. Und als die von der Crone erfährt, dass ihre Tochter, die in Amerika lebt, sie zur Grossmutter gemacht hat, steuert das Stück direkt aufs Happy End zu. Die zwei frischgebackenen Grosseltern versöhnen sich.

Stück ist angekommen

«Zuefäll git's» zeichnet ein amüsantes Bild aus dem Leben im Altersheim, ist glaubhaft gespielt und hat die Senioren altersgerecht unterhalten. Manchmal waren die Anschlüsse bei den Dialogen zu lang, hing das Stück etwas durch. Peter Blum aus Maur besucht die Seniorenanlässe immer. «Das Stück war typisch für alte Leute, so geht es im Altersheim wohl zu. Ich bin noch zu jung fürs Altersheim, bin erst 71», meint er, dem nach eigenen Angaben manchmal die Augen zufielen. Ein Besucher aus Binz fand die Vorstellung nett, hat aber nicht alles verstanden. «Die hätten Mikrofone gebraucht wie bei Giacobbo/Müller», ist sein Fazit. Er ist mit seiner Partnerin aber sehr zufrieden mit dem Angebot für alte Leute, das die Gemeinde bietet. Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission Maur wird das gerne hören.

Willy Neubauer

Inserat



Lutz Gartenpflege AG
Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

«spirit&soul»: ein Mehrwert fürs Leben

Der moderne Gottesdienst vereint Generationen und Interessen perfekt

Kurt Gautschi ist ein moderner, innovativer Pfarrer, das ist mittlerweile in der gesamten Gemeinde bekannt. Der sonn-tägliche Gottesdienst spirit&soul, der jeweils mit einer kleinen Kaffeerunde beginnt und mit einem Apéro ausklingt, entspricht einer grossen Beliebtheit. «Ein Stück Mehrwert fürs Leben», wie Kurt Gautschi treffend formuliert.

Sandro Pianzola

Oftmals ist zu hören und zu lesen, dass die Kirche – und dabei sind verschiedene Glaubensrichtungen gemeint – stecke in einer Krise. Davon will aber Kurt Gautschi nichts wissen. Und trotzdem hat er sich vor Jahren Gedanken gemacht, wie er Generationen vereinen kann und einer Problematik der abnehmenden Interessen der Kirche gegenüber treten kann. Der Vor-satz, neue Wege zu gehen, gehört zu Kurt Gautschis Lebensinhalt.

Mit offenen Augen und einem breiten Interesse liess er sich in und aus Amerika inspirieren, bis er im Jahre 2006 das erste Mal mit «spirit&soul» viele überraschte. Viele Ideen und Erlebnisse flossen in diese neue Form des Gottesdienstes ein. Weit gereist, von den USA über Korea und die Ukraine, brachte er einen vollen Rucksack von Impressionen mit, die ihn antrieben, spirit&soul ins Leben zu rufen.

Eine moderne Form

«Ich suchte eine neue Form und eine neue Ordnung. So kam auch die Musik in das Programm, was heute mehr als nur eine Ergänzung ist», schildert Kurt Gautschi. Doch hinter spirit&soul steckt heute nicht nur Kurt Gautschi. Mehrere Male erwähnt er die gute und hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten. Markus Käppeli der Musik «New Generation» oder Nicole Zindel, welche für viele Dienste und die wunderschön gestalteten



Pfarrer Kurt Gautschi auf der Terrasse seines Pfarrhauses.

(Foto: pi)

Flyer verantwortlich zeichnet. Oder Sylvia Brupbacher und alle jene, die Kaffee und Gipfeli reichen, bis hin zum Speckbrot vom Bergerhof.

Gottesdienst ohne Gesangsbuch

Als Kurt Gautschi spirit&soul einführte, wunderten sich viele, wo die Gesangsbücher sind. Man war sich die Musik nicht gewohnt, und zu Beginn wurde auch die Lautstärke moniert. Aber heute ist spirit&soul schon längst zu einer Veranstaltung gewachsen. Mal für Mal gelingt es Kurt Gautschi und seinem Team, ein Stück «Leben» in den Sonntagmorgen zu bringen. Es ist mittlerweile ein Rundum-Programm geworden. Ein Treffpunkt. Dabei passt es ausgezeichnet, dass zu Beginn mal ein Kaffee und ein Gipfeli die Lebensgeister wecken. Mit Gottesdienst und Vortrag zu einem aktuellen Thema gestaltet sich der Sonntagmorgen zu einem Stück Mehrwert in Bezug auf Wissen, Erfahrung und Information. Jeder kann selbst entscheiden, was er aus diesen vielen Botschaften für sich selbst herausschöpfen möchte.

Themen von überall

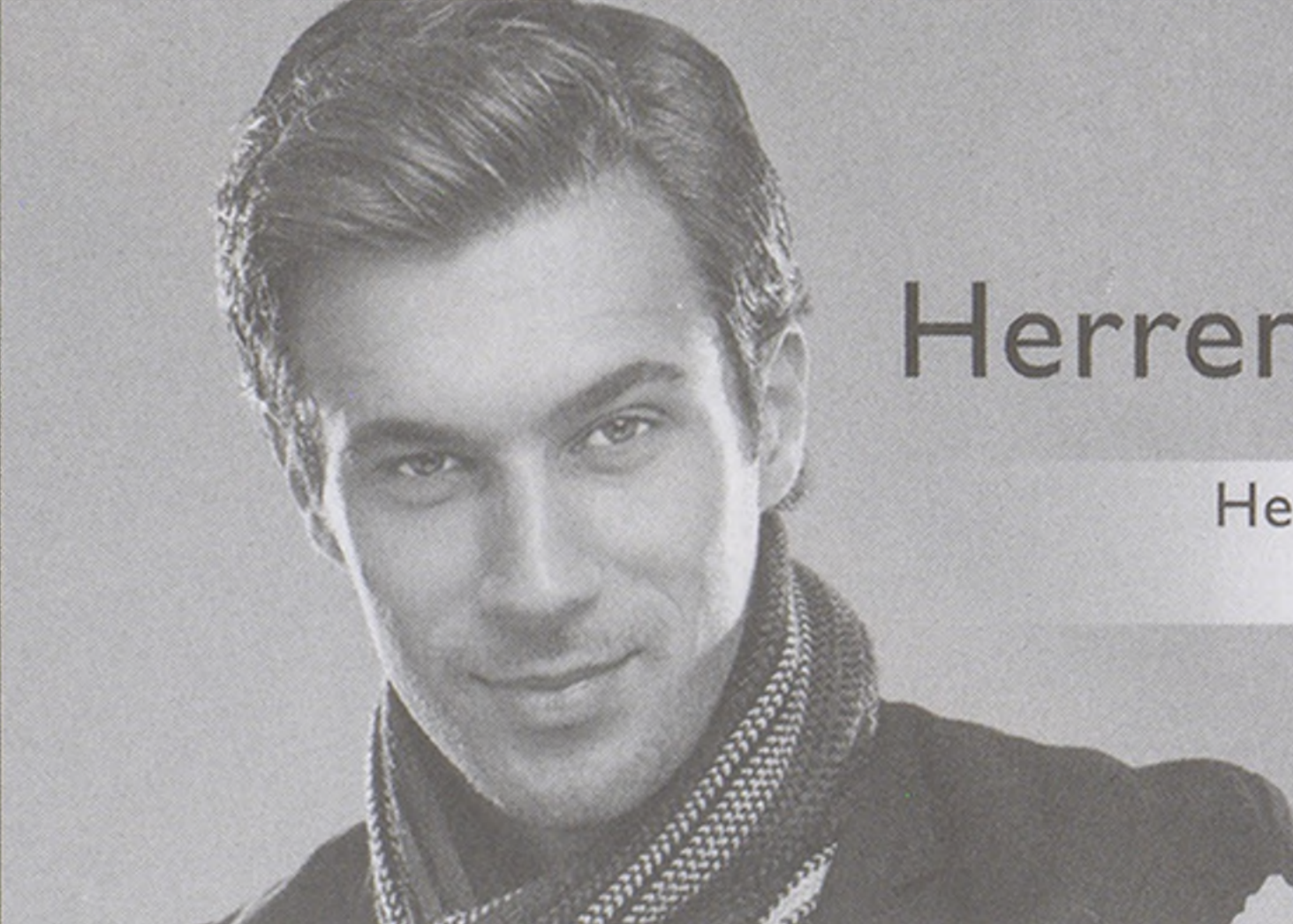
«Viele Flüsse fliessen zu einem See», sin-niert Kurt Gautschi, angesprochen, wie er jeweils auf die vielseitigen Themen von spirit&soul kommt. Er informiert sich über Bücher, Internet und über viele Kontakte zu den jeweiligen Themen. Und irgendwie widerspiegelt eben spirit&soul auch die Weltoffenheit und das Interesse an gesellschaftlichen Themen den Pfarrer Kurt Gautschi. Die Liste der bisherigen Veranstaltungen ist lang, die bunte Flyervielfalt gross. Bleiben soll den Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis und Stück Mehrwert für ihr eigenes Leben. Und das ist schon eine Menge für einen Sonntagmorgen.

Wir gratulieren

Am 6. April wird Karl Memminger-Brüh-wiler an der Stuhlenstrasse 3 in Ebmatin-gen 97-jährig. Wir wünschen dem Jubilaren zusammen mit seiner Gattin einen schönen Festtag, und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

Inserate



Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.–

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

**tax
concept**

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch



Erik Boller

Liste 1

Schweizer wählen SVP



In den Kantonsrat! Bitte auch 2x auf Ihrer Liste aufführen!

Erik Boller

4 Jahre Schulpflege / 12 Jahre Gemeinderat

Unser Bezirk braucht junge, erfahrene, dynamische und nachhaltige Vertreter im Kantonsrat.

Gesunder Menschenverstand in den Themen:

Sicherheit, Wirtschaftstandort, Bildung, Steuern,

Verkehr, Solarenergie fördern

Nicht nur Worte, sondern Taten!

Mein privater Beitrag für eine bessere Umwelt →

Photovoltaik + Thermische Anlage



überparteiliches Komitee

LISTE 5

Glattal-Oberlandbahn – Oberlandautobahn – Unispital auf Flugplatzareal

Kandidierende der CVP Bezirk Uster

Jean-Philippe Pinto
(bisher)

Claudia Bodmer-Furrer

Dominic Müller



www.cvp2011.ch

liberal-sozial CVP

Jetzt!

FDP

Die Liberalen



BISHER

Sabine Wettstein
wieder in den Kantonsrat

LISTE 3

3. April 2011

www.sabine-wettstein.fdp-zh.ch

Kantonsratswahlen vom 3. April 2011



Ihr Vertrauen – mein Einsatz!

Karl Bertschinger
Kantonsratskandidat
SVP Bezirk Uster

Einstehen für die Schweiz



2x auf Liste 1

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39



Bruno Fenner

Am 3. April 2011
in den Kantonsrat

LISTE 13

www.bdp-wahlen.ch

...wir setzen Massstäbe...
...kritisch, direkt und lösungsorientiert...

Velobörse 2011

Kauf – Tausch – Plausch / Platz schaffen

Die Velobörse findet auf der Schulanlage Looren statt, und zwar am 2. April 2011 und dies bereits zum 18. Mal!

Von 8.30 bis 9.30 Uhr bringen Sie bitte Ihre Artikel, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben. Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf den Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knie-schoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

In unserer Kaffeestube können Sie sich wieder mit Kaffee oder Tee, Zopf oder Kuchen verwöhnen lassen. Alle Besucher sind herzlich eingeladen. Sie können auch nur vorbeikommen und sich die Sachen ansehen. Wer weiss, vielleicht kaufen Sie dann nächstes Jahr.

Marc Honegger (Velo-Honegger) wird Ihnen im Bedarfsfall mit Rat und Tat zur Seite stehen, auch kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen bis spätestens um 12.30 Uhr, d.h. bis am Schluss der Veranstaltung, abgeholt sein.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher!

Helmut Fassnacht: OK-Mitglied

GV Natur- und Vogelschutzverein Maur

Der Natur- und Vogelschutzverein lädt zur 46. Generalversammlung ein am Mittwoch, 6. April, 20 Uhr im Restaurant Dörfli, Maur

Nach dem offiziellen Teil gibt Michael Gerber einen Einblick in unser Projekt: «Meh Muursägler z'Muur».

Wir laden alle, auch Nichtmitglieder, zu einem Imbiss ein.

Gebäudebrüter unter Druck

Als ursprüngliche Felsenbrüter haben sich Mauersegler und Mehlschwalbe schon im Mittelalter an unsere Lebensweise in Dörfern und Städten angepasst und brüten seither fast ausschliesslich an Gebäuden. Mehrgeschossige Bauten mit Hohlräumen unter Dächern, Ziegeln oder Rollläden-kästen bieten Nistmöglichkeiten für Mauersegler. Unter Satteldächern und Dachvorsprüngen können Mehlschwalben ihr Domizil einrichten. In unseren modernen Siedlungsgebieten sind Gebäudebrüter recht rar geworden, teilweise völlig ver-

schwunden. Durch das vermehrte Versiegeln von Flächen fehlen Nistmaterial und offene, zur Jagd geeignete Gebiete. Auch die fortschreitende Modernisierung macht ihnen zu schaffen: An glatten Fassaden von Neubauten oder renovierten Gebäuden halten die Nester nicht, und ohne schützenden Dachrand wirds erst recht ungemütlich.

Förderung mit Nisthilfen

Fest steht, dass Mauersegler und Mehlschwalbe auf unsere Gastfreundschaft angewiesen sind und dass es sich durchaus lohnt, ihnen einen Brutplatz zu gewähren – eine Brut Mehlschwalben vertilgt immerhin 150 000 Mücken, Fliegen und Blattläuse.

Deshalb möchten auch wir vom NVV Maur zusammen mit der Bevölkerung diesen beiden Vögeln mit künstlichen Nisthilfen «unter die Flügel greifen».

Übrigens: Hausbesitzerinnen und -besitzer, die sich für Segler und Schwalben einsetzen, werden von ZVS/BirdLife Zürich mit einem Zertifikat und einer Plakette «Vogelfreundliches Haus» ausgezeichnet. Der Vorstand des NVV Maur freut sich auf interessierte Gäste.

Für den Vorstand: Rosette Chaudhuri

Förderverein Pro Spitex Maur

Einladung zur Generalversammlung 2011

Dienstag, 19. April 2011, 20 Uhr, Zollingerheim Aesch/Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 18. Mai 2010
4. Jahresbericht 2010 des Vorstandes
5. Rechnung 2010/Revisorenbericht/Entlastung des Vorstandes
6. Mitgliederbeiträge 2011 (30/50/100 Franken)
7. Anträge einzelner Mitglieder
8. Verschiedenes

Die stimmberechtigten Mitglieder können dem Vorstand bis eine Woche vor der Generalversammlung schriftliche Anträge einreichen.

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss. Alle Mitglieder und Gönner des Fördervereins Pro Spitex Maur und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Förderverein Pro Spitex Maur: Der Vorstand

Langacherweg 5, 8127 Forch
Telefon 044 980 29 03
(sigrist.k@ggaweb.ch)

Wer wird der oder die Schnällschti vo Muur?

Macht euch bereit. Auch in diesem Jahr findet der abwechslungsreiche Leichtathletikwettbewerb in der Looren statt. Am Sonntag, den 29. Mai, haben die Kinder und Jugendlichen mit den Jahrgängen 1996–2004 wieder die Möglichkeit, sich in verschiedenen Disziplinen und Wettkämpfen zu messen. Nebst dem Einzelresultat gilt es auch in der Gruppe, einen guten Platz zu erreichen, zudem erhalten sämtliche Teilnehmer ein attraktives Geschenk.

Der Anlass ist in drei Teile aufgebaut

Am Vormittag findet der Athletik Cup statt. Die Teilnehmer messen sich in einem Leichtathletik-3-Kampf. Dieser gilt als Qualifikationswettbewerb des UBS Kids-Cup. Neu bestreiten alle einen 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Die ersten 3 jedes Jahrganges qualifizieren sich für den kantonalen Final am Mittwoch, 24. August 2011, im Zürcher Sihlhölzli. Es besteht die Möglichkeit, sich für den Athletik Cup in 5er-Gruppen anzumelden. So werden gleichzeitig der Polla-Gruppenwettbewerb und der Einzelwettbewerb als Qualifikationswettbewerb für den UBS Kids Cup bestritten.



Um 15 Uhr fällt der Startschuss für die Sprintmeisterschaften. Hier werden «die Schnällschte vo Muur» erkoren. Zusätzlich qualifizieren sich die drei Erstplatzierten für den Kantonalfinal des Migros Sprint am Samstag, 27. August 2011, im Zürcher Sihlhölzli. Den Abschluss bildet der Muurmer 600-m-/1000-m-Lauf.

Die Anmeldetalons werden in der nächsten Woche in den Schulen verteilt oder sind auf unserer Homepage www.tvmaur.ch abrufbar.

Für den Turnverein Maur: Andrea Klein, OK Präsidentin

Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir laden Sie herzlich ein zum Gmüetli-Zmittag vom kommenden Mittwoch, den 6. April 2011, im Jugend- und Freizeithaus Looren. Beginn um 12.30 Uhr.

Menu: Bärlauchsuppe oder Salat, Gefüllte Kalbsbrust mit Frühlingsgemüse und Beilage, Dessert. Tageskoch: Rolf Währer
Anmeldung: Montag, 4. April 2011, zwischen 17 und 21 Uhr, Tel. 044 980 35 63
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Tag der offenen Tür

Samstag 9. April 2011

11:00 - 15:00 Uhr

an der Marktgasse 7 in 8600 Dübendorf

Akupunktur • Tuina Massage

Craniosacral Therapie

Yoga Therapie

Sinocare 中华医疗

Praxis für Chinesische Medizin

Tel. 043 543 10 07

www.sinocare.ch

Barbara Crittin

Craniosacral Therapie & Yoga Therapie

Tel. 079 504 93 59

www.barbaracrittin.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen

mehr als
30 Marken



NACHLASS BIS ZU
35%

Mehrmarken
Verkaufspunkt
Ihr Spezialist für Neuwagen

10% Rabatt
auf den
Frühlings-
Sicherheits-
Check

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00

F 043 366 21 08

Forchstrasse 111

Forch - Scheuren

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

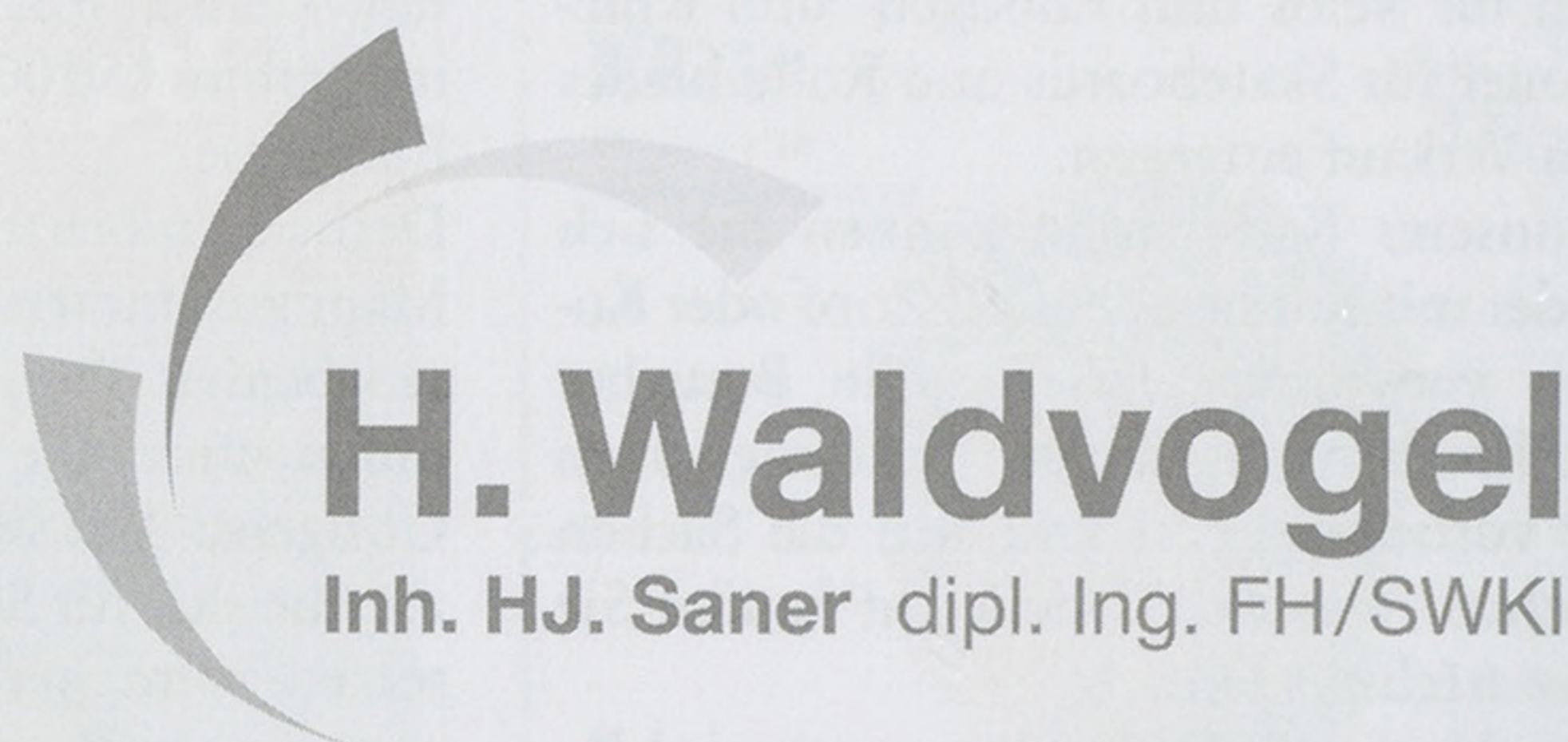
Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS! WIR SCHENKEN IHNEN 50% RABATT

COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 30. JUNI 2011 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

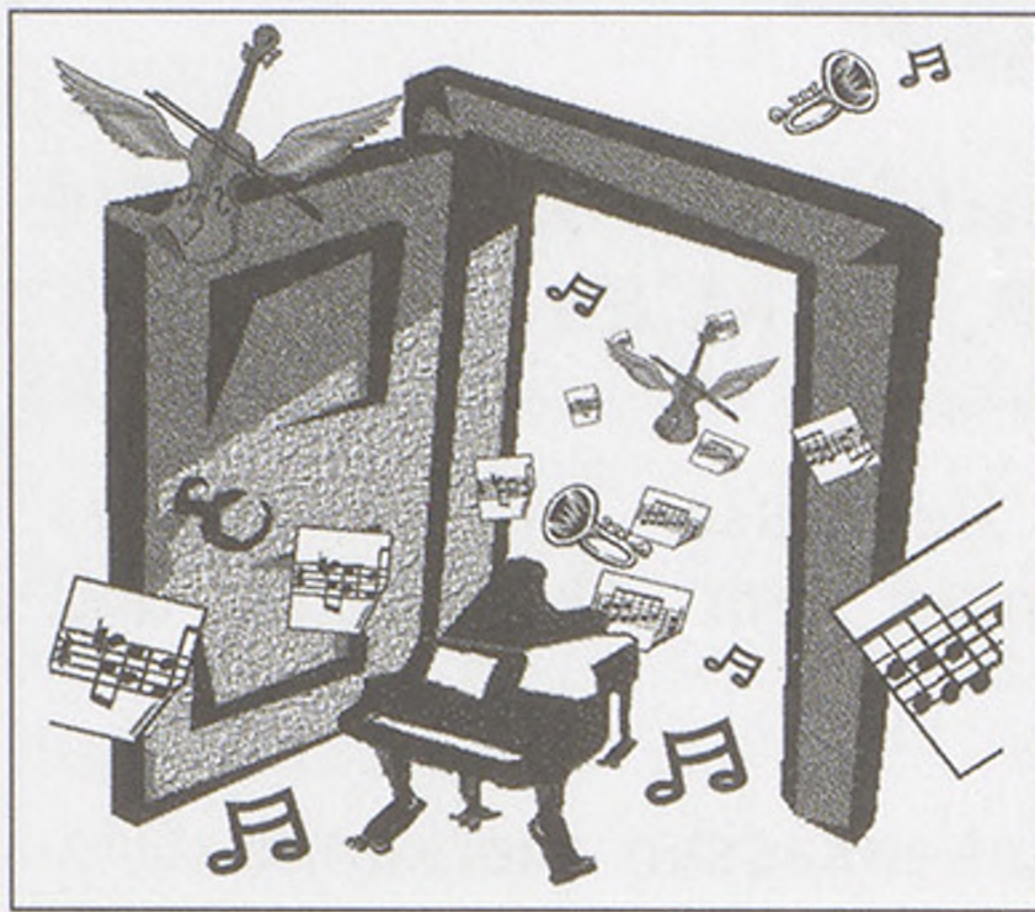
Tag der offenen Tür der Musikschule Maur – Schulhaus Pünt, Maur, Samstag, 9. April

Die Singschule Aesch eröffnet um 13.45 Uhr mit einem kurzen Begrüssungskonzert in der Turnhalle die Veranstaltung. Danach zeigt das Streichensemble einen kurzen Ausschnitt aus seinem Repertoire! Anschliessend stellen die Musiklehrpersonen ihre Instrumente in einer kleinen Instrumentenreise vor.

Die Lehrpersonen von folgenden Instrumenten und Angeboten sind persönlich anwesend und zeigen Ihnen gerne ihr Instrument und beantworten Ihre Fragen:

- Blockflöte, Altflöte
- Querflöte,
- Akkordeon, Keyboard
- Klavier
- E-Gitarre, klassische Gitarre
- Cello, Violine
- Harfe
- Schlagzeug/Percussion
- Klarinette, Saxofon (nur bis 15 Uhr)
- Gesang Einzelunterricht

Offenes Singen für alle Kinder ab 3. Klasse und ihre Eltern 14.30 bis 15.00 Uhr und von 15.00 bis 15.30 Uhr. Ihre Fragen zum Singunterricht beantwortet Frau Brigitte



Kaum hat der Frühling Einzug gehalten, werden auch wieder Pläne für den Sommer und das neue Schuljahr geschmiedet!

Möchte Ihr Kind oder Sie einmal versuchen, einen sauberen Bogenstrich auf dem Cello oder der Geige hinzukriegen? Oder ist das Anblasen auf Sax, Klarinette, Querflöte wirklich so schwierig?

Finden Sie es heraus, besuchen Sie unseren Anlass «Tag der offenen Tür»!

Brem gerne von 15.30 bis 16.00 Uhr im Singsaal.

Von folgenden Angeboten kann am 9. April keine Lehrperson anwesend sein. Sie haben aber die Möglichkeit, zu nachfolgenden Zeiten eine Schnupperlektion zu besuchen:

- Trompete: Mittwoch, 6. April 2011, 16 bis 18 Uhr, Schulhaus Gassacher, Binz, Musikraum, UG
- Akro-Tanz: Montag, 4. April 2011, 17 bis 19 Uhr, Donnerstag, 7. April 2011, 17 bis 19 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur, Singsaal
- Hip-Hop: Dienstag, 5. April 2011, 12.10 bis 13.10 Uhr, Schulhaus Looren, Gymnastikraum, 3-fach-Turnhalle)

- Musikalische Früherfahrung: Dienstag, 5. April 2011, 14 bis 14.45 Uhr, Schulhaus Pünt, Singsaal (Der Besuch einer Schnupperlektion ist für die Anmeldung Voraussetzung!)

Falls Ihr Trauminstrument hier nicht aufgeführt ist, veranstaltet die Regionale Musikschule Dübendorf am 9. April 2011 von 9 bis 11.30 Uhr im Trakt C des Schulhauses Bruggwiesen, Brüttisellen, ebenfalls einen Tag der offenen Tür.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Musikschule Maur: René Vogelbacher, Schulleiter

Maurmer Kirchen-Geschichten: Fünfhundert Jahre Kirche Maur

Öffentliche Führung mit Prof. Dr. Hermann Siegenthaler in der Burg Maur

Die Ausstellung Maurmer Kirchen-Geschichten erzählt anhand von gegenständlichen Exponaten, originalen Dokumenten aus der Vergangenheit Bildern Begebenheiten aus der 500-jährigen Geschichte der Kirche Maur.

Der Gang durch die Ausstellung ergibt ein vollständiges Bild seit den ersten Anfängen bis in die heutige Zeit. Ein Beispiel dafür ist die Geschichte des umfangreichsten erhaltenen Glasgemäldezyklus einer zürcherischen Landkirche – der Apostelzyklus von 1511 mit zehn von ursprünglich



Teilstück der spätgotischen Flachschnitzdecke in der Kirche Maur von Hans Ininger, datiert 1511.

(Bild: Denkmalpflege Kanton Zürich)

zwölf Glasscheiben – eine «Heimkehr der Gemälde nach Maur», wie die «Neue Zür-

cher Zeitung» schreibt. Die spätgotischen Scheiben kamen dank David Herrliberger und Johann Caspar Lavater in die Sammlung des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau nach Wörlitz, wo sie heute in einer einzigartigen Sammlung von Schweizer Glasgemälden zu bewundern sind. Tauchen Sie mit Hermann Siegenthaler in die interessante Geschichte der Kirche Maur ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

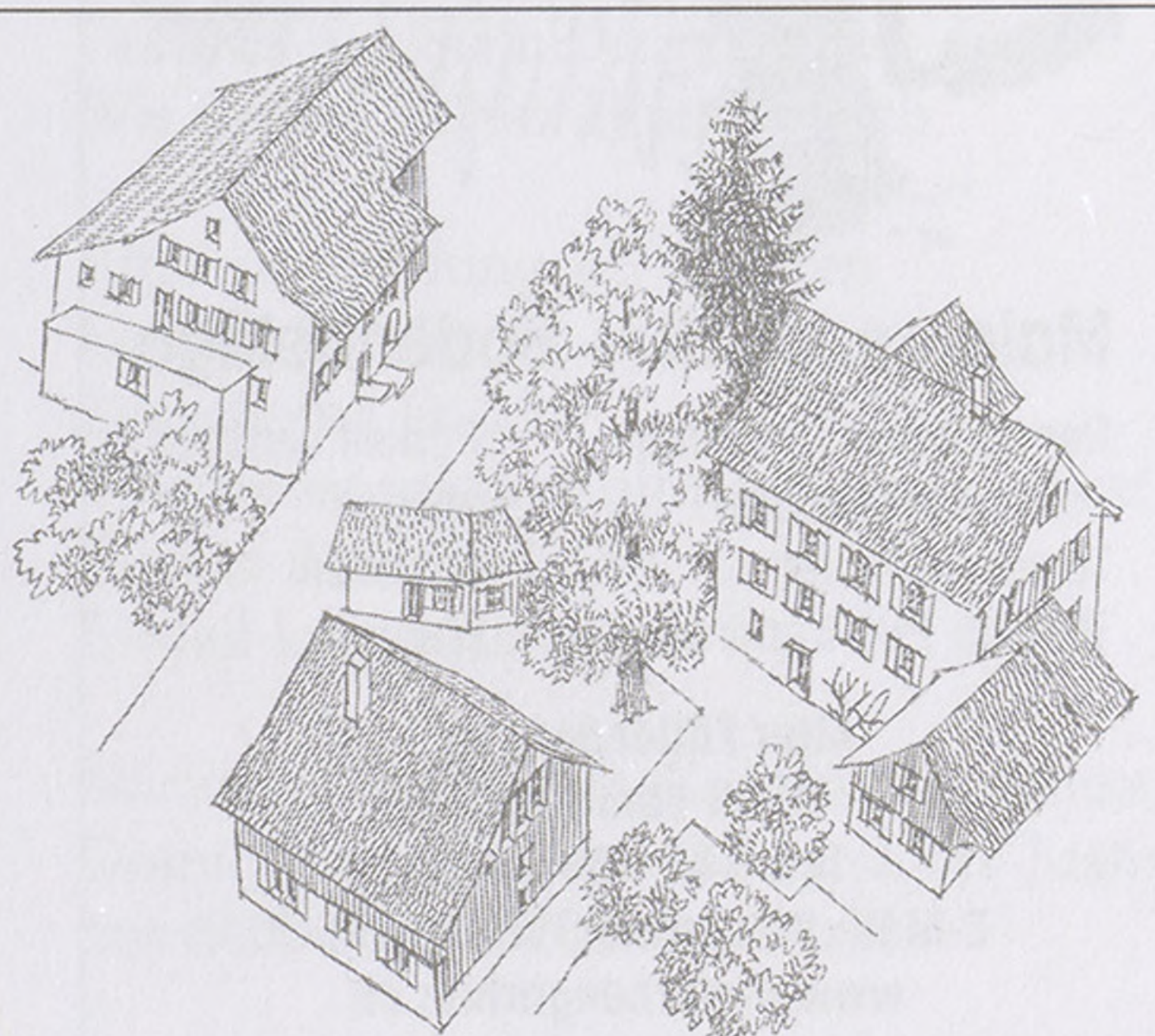
Samstag, 2. April, Beginn 14.30 Uhr. Ausstellung geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei. – Weitere öffentliche Führungen: 7. Mai und 17. September 2011.

Für die Museen Maur: Susanna Walder

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Die Zufahrt zu unserem Hofladen
ist wieder offen!**

Schauen Sie doch rein!

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Akupunktur Heilkräuter Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Läuft die Nase, brennen die
Augen, juckt es im Hals?**

kommen Sie besser durch die Heu-
schnupfenzeit mit Akupunktur und
Kräutern!

Krankenkassen anerkannt

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Sali
Catering

**Ab 1. April:
Spargelfestival und
Terrasse offen**

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

**Kaufe Goldmünzen
und Goldmedaillen**

aller Länder, auch grosse Sammlungen.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Junges und frisch verheiratetes
Ehepaar sucht **Einfamilienhaus
oder Bauland zum Kaufen.**

Telefon 079 430 10 86,
Y. + M. Cannazza

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Gesucht:

Schlagzeug(er)(in)

Für gute Amateurband
Stilrichtung: allg. Pop, Rock, Blues bis Latin
Telefon 079 298 30 32

Bachtobelstrasse 11/11a, 8123 Ebmatingen

Auto-Einstellplätze

zu vermieten, CHF 112.-/Monat

Verit Immobilien AG, Danijel Pavlovic,
Telefon 044 389 77 41

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44



Malergeschäft + Bodenbeläge

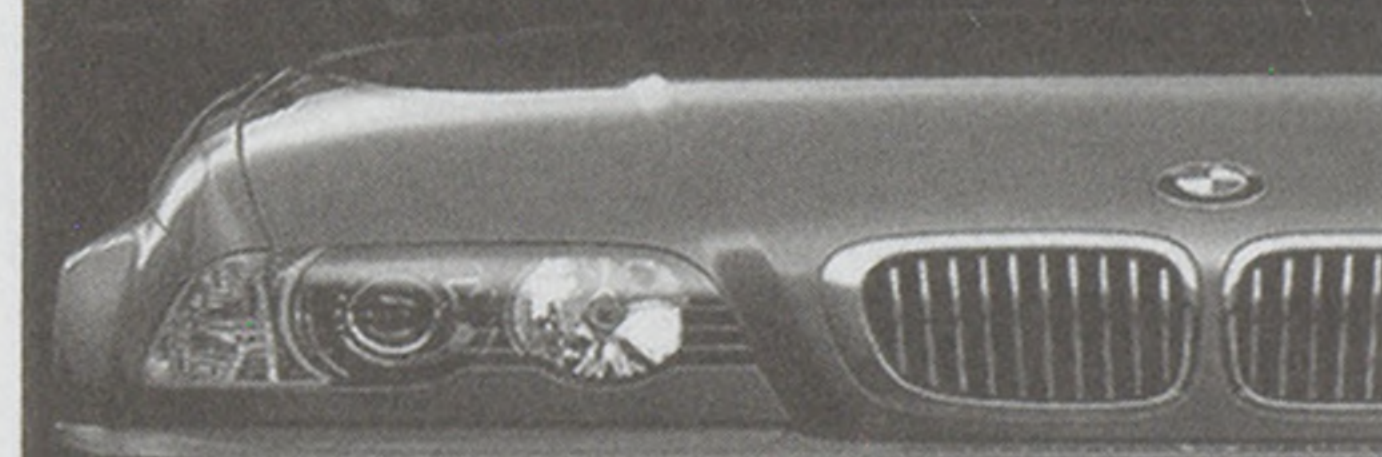
Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD**

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Nutzungsplanung

Teilrevision Nutzungsplanung/ Gestaltungsplanpflicht Unterdorf, Maur

Die Gemeindeversammlung hatte die Gestaltungsplanpflicht in der Wohnzone mit Gewerbeanteil im Unterdorf Maur im Rahmen der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung festgesetzt.

Der Rekurs eines Grundeigentümers gegen diese Festlegung wurde von der Baurekurskommission III am 15. Dezember 2010 gutgeheissen. Demgemäss wird der Beschluss der Gemeindeversammlung Maur vom 7./8. Juni 2010 hinsichtlich der Gestaltungsplanpflicht auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6557 aufgehoben.

Gemeinderat Maur

KulturMaur

«Tino Flautino und die Zaubermelodie» – die Geschichte geht weiter!

*Sonntag, 10. April, 15 Uhr, im Loorensaal,
Aesch*

Wieder entführen uns Jolanda Steiner und Maurice Steger in ihre Märchenwelt, dieses Mal mit der Fortsetzung des beliebten Musikmärchens für Kinder und Erwachsene. Jolanda Steiner schrieb die Geschichte und erzählt sie auch. Die Musik komponierte Rodolphe Schacher, er spielt Klavier. Tino Flautino wird gespielt von Maurice Steger, dem international bekannten Flötisten.

Die Handlung knüpft am ersten Märchen an und spinnt den Faden weiter: Der mittlerweile zum König gewordene Tino Flautino würde viel lieber musizieren als regieren. Er übergibt das Zepter seiner Frau und geht wie früher in den Wald, um dem Gesang der Vögel zuzuhören. Ein kleiner Vogel, der ihn mit seiner Melodie bezaubert, entführt Tino Flautino in eine sonderbare «Verkehrtwelt». Hier leben die «Klingklang-Zwerge» die verzweifelt sind, hat doch ein böses Ungeheuer alle Töne in ihrem Reich gestohlen. Tino Flautino verspricht den Zwergen, dieses Ungeheuer zu



Jolanda Steiner und Maurice Steger. (Bild: zvg)

besiegen und die Klänge zurückzubringen. Ein besonderer Anlass für die ganze Familie, den Sie nicht verpassen dürfen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altersempfehlung: ab 4 Jahren
Eintritt: Kinder Fr. 10.–
Erwachsene Fr. 15.–
Billetreservation: Kultursekretariat Maur
Telefon 043 366 13 40
E-Mail kultur@maur.ch

Nächster Anlass der Kulturkommission,
Donnerstag, 26. Mai 2011, «Don Juan»
mit dem Theater Kanton Zürich.

Für die Kulturkommission: Marianne Brender

«Schlüssel zum Gemeindeleben» Bereit zum Abholen

Der «Schlüssel zum Gemeindeleben» wird in jeder Amtsdauer neu herausgegeben. Er enthält ein Verzeichnis aller Gemeindebehörden, der Notfalldienste, des ortsansässigen Gewerbes sowie der Vereine in Maur.

Aus ökologischen Gründen wird auf eine Verteilung der Broschüre in alle Haushaltungen verzichtet. Das Verzeichnis kann aber ab sofort an folgenden Orten unentgeltlich bezogen werden:

- Gemeindehaus Maur, Einwohnerkontrolle
- Bibliothek Maur, altes Gemeindehaus, Mühlestrasse 1
- Bibliothek Aesch, Zollingerheim, Aeschstrasse 8
- Bibliothek Ebmingen, Schulhaus Leeacher
- Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, Ebmingen

Maur, 1. April 2011 Gemeindeverwaltung Maur

Info

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 9. April, Schützenhaus Maur

Standblattausgabe: 9.30 bis 11.30 Uhr
Schiesszeit: 10 bis 12 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1977 und jüngere) müssen Leistungsausweis respektive Schiessbüchlein und Dienstbüchlein sowie Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen!

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

4. Fastensonntag

Samstag, 2. April 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 3. April 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Taufe: Mattia Balzano
Ladina von Allmen

*Kollekte: Schweiz. Kolpingwerke – Ausbau
der Kolpingschule in Santa Cruz, Bolivien*

Agenda

Montag, 4. April 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 6. April 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 7. April 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Aus der Pfarrei

Fiire mit de Chliine

Sonntag, 3. April 2011, 11.15 Uhr
in der reformierten Kirche Maur.

Frauenweltgebetstag

Die Kollekte des Weltgebetstags-Gottesdienstes betrug Fr. 1166.20. Wir danken allen für die grosszügige Spende für diverse Frauenprojekte in Chile.

Für die Vorbereitungsgruppe: Doris Albertin

Neues von der Seelsorge im Pfarrvikariat

Nun dürfen wir es offiziell mitteilen: Nach Gesprächen mit dem Generalvikariat, der Kirchenpflege, der Spürgruppe des Pfarrvikariats (mit Vertretern aller Ortsgebiete) und den Seelsorgern hat sich herauskristallisiert, dass Jochaim Lurk die Nachfolge von Mauro Toillier antreten wird, und zwar als Diakon mit bes. Koordinationsaufgaben. Herr Lurk (Jahrgang 1967) stammt aus Lahr (Süddeutschland), ist verheiratet und hat zwei Töchter. Nach fünfzehnjähriger Tätigkeit als Pastoralas-

sistent in Altdorf ist er letzten Februar zum Diakon geweiht worden. Er zieht im Sommer mit der Familie nach Ebmingen und beginnt im August seine seelsorgerlichen Arbeiten bei uns. In einer der kommenden Pfarrblattausgaben wird sich Herr Lurk selber näher vorstellen. Wir möchten ihn jetzt schon bei uns herzlich willkommen heissen.

Fulvio Gamba, Pfarradministrator

Römisch-katholische Kirchgemeinde Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See

Erneuerungswahl der Mitglieder der römisch-katholischen Synode für die Amtsdauer 2011–2015

Definitive Wahlvorschläge

Für die Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern der römisch-katholischen Synode in der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg (Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See) sind bis am 10. März 2011 folgende definitive Wahlvorschläge eingegangen:

Wahlvorschlag 1:

Gobba Mario (1943) lic. iur.,
Südstrasse 21, Mönchaltorf, neu
Brunner Peter (1949) Verkaufsberater,
Hausacherstrasse 16, Binz, neu

Wahlvorschlag 2:

Chrobot Isabela (1956) Managerin/Familienfrau, Lebernstrasse 9, Ebmingen, neu
Chrobot Edmund (1957) Unternehmer,
Lebernstrasse 9, Ebmingen, neu
Eine Stille Wahl ist nicht gegeben. Der Wahlgang findet am Sonntag, 15. Mai 2011, statt. Es werden gedruckte Wahlzettel sowie ein leerer Wahlzettel und ein Beiblatt verwendet.

Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Egg, 31. März 2011

*Die Kreiswahlvorsteherchaft
Gemeindegewahlbüro Egg*

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur

Am Sonntag, 3. April

Kein Gottesdienst wegen Gemeinde-Wochenende

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 8. April:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 1. April, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Umbrüche zwingen zur Besinnung

Kürzlich zog mich ein Bekannter am Arm und meinte mit einem vielsagenden Blick in den Himmel: «Frag mal deinen Chef da oben, was er mit uns vorhat, die Welt ist doch verrückt geworden.»

Fast täglich werden uns neue Schreckensbilder an die Wand gemalt, Sicherheitssysteme brechen zusammen, Werte bekommen einen anderen Platz, Machtverhältnisse werden umgekehrt, Lebensziele verstellt. Das erleben wir auch in unserer eigenen kleinen Welt, in der wir uns eingerichtet haben. Nach dem Unfall bei «Wetten, dass...?» soll die Schwester des querschnittgelähmten Samuel Koch weinend gesagt haben: «Unser Leben ist zerstört.» Worauf der gläubige Vater bekannte: «Nicht das Leben ist zerstört, nur die Vorstellungen, die wir uns darüber gemacht haben.» Auf dem letzten Weg nach Jerusalem wurden den Jüngern alle Vorstellungen zerstört, die sie sich über ihr Leben mit ihrem Meister Jesus von Nazareth gemacht hatten. «Es darf nicht sein», erklärten sie, «dass der Sohn Gottes leiden muss und seinen Hassern ausgeliefert wird.» Energisch wollten sie ihn zurückhalten: «Geh nicht!» Er aber sagte: «Ich gehe hinauf nach Jerusalem, denn es ist der einzige Weg, der zum wahren Leben führt.» In den Passionszeiten besinnen sich Christen auf das, was in unserer Welt zerbrochen und zerstört ist. Im Leiden Christi fühlen wir das Leiden der Kreatur, aber auch die eigene Zerbrechlichkeit. Die Besinnung auf die Passion Jesu hilft uns, den Weg bis nach Ostern weiterzugehen. Denn das Ende eines Weges ist immer der Anfang eines neuen. Vielleicht ist Ihr Leben gerade in einem Umbruch. Dann sind Sie noch fünf Schritte von Ostern entfernt, die Sie mit der Christuskraft gehen dürfen.

Nimm dein Leben an die Hand

Öffne dich dem Gedanken, dass du das, was du heute in deinem Leben vorfindest, selbst erschaffen hast und damit auch die Würde bekommst, es selber zu tragen. Durch diesen Schritt wandelst du deine Opferrolle in die kraftvolle Haltung des selbstbewussten Tuns. Von Jesus lernen wir: «Er trug sein Kreuz selber.»

Vergeben statt verurteilen

Verurteile niemanden. Denke daran, dass andere Menschen dir nur angetan haben, was sie tun konnten. «Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun», hat Jesus unter dem Kreuz gesagt. Verurteile dich auch nicht selbst. Du bist nicht dein Richter, das ist anmassend und steht dir nicht zu. Nur



Passionsblume.

(Bild: zvg)

durch Vergebung findest du Frieden, und dein Herz öffnet sich wieder.

Anerkennen, was ist

Egal, was dich jetzt bedrückt, ärgert oder belastet: Sage JA zu dem, was du heute in deinem Leben vorfindest, denn alles hat seinen Sinn. Es gibt nichts Sinnloses im Leben, auch wenn es uns oft so scheint. Es gibt nur Fügungen, die wir noch nicht verstehen. Das Leben entfaltet sich so, wie es vorgesehen ist.

Achte deine Gefühle

Angst, Trauer, Wut, Ohnmacht, Scham sind vorübergehende Wegbegleiter in den Abgründen des Lebens. Akzeptiere sie, denn was wir ablehnen, ermächtigen wir zum Bleiben. Verdrängte oder abgelehnte Gefühle sind die grösste Ursache für bleibendes Leiden. Jesus hat im Garten Gethsemane Blut geschwitzt, seine schmerzlichsten Gefühle gelebt, dann ist er aufgestanden und hat zu seinen Jüngern gesagt: «Die Stunde ist da, lasst uns weitergehen.» Nimm deine schmerzlichen Gefühle wahr, aber verabschiede dich dankbar von ihnen, wenn Zeit da ist, um weiterzugehen.

Sich dem Neuen anheimgeben

Mit den Worten «In deine Hände befehle ich meinen Geist» hat Jesus sich der Kraft seines Vaters übereignet. Aufhören zu kämpfen, heisst nicht aufgeben, sondern übergeben. Es ist wohl der schwerste Lernschritt. Erst nach der Selbstübergabe werden wir fähig zu empfangen. Schon in diesem Leben gibt uns jeder Tag und jede Situation die Möglichkeit, sich einer Kraft anzuvertrauen, die grösser ist als wir. Wenn ich mein Leben nicht in den Griff kriege, wenn ich nicht vergeben kann, wenn ich nicht annehmen kann, was ist, wenn ich kein Gefühl und kein Mitgefühl mehr spüre, dann vermag ich doch noch zu beten: «Dein Wille geschehe.»

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 3. April
10 Uhr, Kirche Maur
«Soll ich sagen: Vater rette mich aus dieser Stunde?» (Joh 12, 20–35)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Elternnotruf

11.15 Uhr, Kirche Maur
d Leue und de Daniel
mit Yvonne Becker, Judith Roth, Vreni Urner
mit Flötenkindern und Pfarrerin
Pfarrerin Karolina Huber
Fiire mit de Chliine

17 Uhr, Kirche Maur
Taizé-Feier
Für Jugendliche und Erwachsene
Am 1. Sonntag im Monat
Coni und Andrea Bräker, Musik
Pfarrerin Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 1. April
19 Uhr, Jugendstube Maur
Filmabend (mit Anouk Battefeld)
Anmeldung erwünscht: 044 980 40 42
CuA – der Treffpunkt nach der Konfirmation

■ Montag, 4. April
10–11.15 Uhr, Jugendstube Maur
Muki-Treff Maur

■ Dienstag, 5. April
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff
Thema «Ei oder Hase»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 7. April
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Domino-Treff (wie Dienstag)

■ Samstag, 9. April
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf
Anmeldungen bis 7. April an grigra@ggaweb.ch
oder an Telefon 044 980 03 50

Terminkalender

■ Montag, 4. April
6.30 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Zum Wochenanfang in der Fastenzeit
Pfarrer Heinz Wulf. Anschliessend Frühstück
im Pfarrhaus Maur

■ Freitag, 8. April
Ab 16 Uhr, KGH Gerstacher
Alleinerziehenden-Treffen
Gemeinsames Kochen und Essen
(Anmeldung nicht erforderlich)

Amtswoche
3. bis 9. April
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Marcus Franzen,
Binz

Sie wohnen noch nicht lange in der Gemeinde und sorgen als Entwickler des Maur-Apps für das iPhone bereits für Aufsehen (siehe MP Seite 3). Aber eigentlich sind Sie momentan Hausmann und betreuen zwei kleine Kinder. Warum?

Meine Frau arbeitet als Ärztin im Spital Männedorf. Durch den Schichtbetrieb ist an eine externe Kinderbetreuung nicht zu denken, also haben wir uns entschlossen, dass ich mich zunächst um Heim und Herd kümmere. Zu meinem Glück konnte ich meinen Job in einer IT-Beratung für zwei Jahre «auf Eis legen».

Diese «Auszeit» kommt Ihnen und Ihrer Familie zugute, aber wie fühlt sich das im Alltag an, mit Windelnwechseln, Kochen und Putzen?

Ich koche sehr gerne, Windelnwechseln ist hoffentlich irgendwann vorbei und Putzen kann man sich schönreden. Man sieht zumindest direkt konkrete Ergebnisse, das ist im Beratungsgeschäft nicht selbstverständlich.

Grundsätzlich freue ich mich sehr, meine Kinder aufwachsen zu sehen, die 5 Jahre davor war ich nur an den Wochenenden zu Hause. Mit der Entwicklung von iPhone- und Web-Applikationen habe ich auch noch einen schönen Ausgleich mit flexiblen Arbeitszeiten. Zudem bleibe ich in den zwei Jahren Auszeit an den neuesten Technologien dran.

Sie wollen nicht nur gerne beruflich hoch hinaus, sondern haben auch ein luftiges Hobby?

Das stimmt, neben Laufen und Klettern gehe ich gerne Gleitschirm fliegen.

Was sagt Ihre Frau dazu? Meine Tochter lässt ihren Mann nicht mehr fliegen, weil sie dieses Hobby als zu gefährlich einstuft. Da gab es eine Risikoabwägung, ich darf kein Motorrad mehr fahren, dafür erlaubt mir meine Frau das Gleitschirmfliegen.

Wieso sind Sie aus Witten gerade in der Gemeinde Maur gelandet? Kannten Sie schon jemanden hier?

Nach dem Studium meiner Frau waren wir frei in der Ortswahl. Binz ist dabei für uns die perfekte Wahl hinsichtlich der Nähe zu Zürich und dem Leben in der Natur. Wir kannten noch niemanden hier, haben aber in unserer freundlichen Nachbarschaft schnell Anschluss gefunden.

Interview und Foto: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 1. April

Kinderkleiderbörse Kleiderannahme. Polterkeller, Schulhaus Looren, 17.30 bis 19 Uhr. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

■ Samstag, 2. April

Kinderkleiderbörse ProKnirps. Polterkeller, Schulhaus Looren, 9 bis 11.30 Uhr. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Öffentliche Führung

«Maurmer Kirchengeschichten». Museen Maur, Burg Maur, 14.30 Uhr.

Velobörse SVP Maur.

Schulplatz Looren, 8.30 bis 12.30 Uhr.

Fussball: Meisterschaftsspiel FC Maur 1 – FC Seuzach 2B. Sportplatz Looren, 17 Uhr.

■ Sonntag, 3. April

meet@church: Taizé-Jugendgottesdienst, Kirche Maur, 18 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 5. April

Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen in Neuchâtel und Chaumont (Verschiebedatum: 12. April). Treffpunkt 7.45 Uhr am HB, Gleis 13.

■ Mittwoch, 6. April

Besuchstag im Chinderhuus: Unsere Türen stehen den ganzen Tag offen für Eltern, Freunde und Interessierte, in Ebmingen von 7 bis 18 Uhr, in Maur von 11.30 bis 18 Uhr. Verein Chinderhuus Muur.

Gmüetlizmittag. Jugendhaus Looren, 12.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

GV Natur- und Vogelschutzverein Maur. Restaurant Dörfli, Maur, 20 Uhr.

■ Samstag, 9. April

Kolibrisamstag: Schulhaus Forch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

1. Obligatorisches Bundesprogramm

300 m. Schützenhaus Maur, 10 bis 12 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Tag der offenen Tür Musikschule Maur.

Schulhaus Pünt, 14.45 bis 16.30 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Offen von 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Samstag/Sonntag, 9./10. April

David Herrliberger-Ausstellung. Präsentiert durch die Museen Maur. Ausstellung auf MS David Herrliberger am Schiffsteg in Maur, Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

■ Sonntag, 10. April

«Tino Flautino und die Zaubermelodie» – die Geschichte geht weiter! Loorensaal, Forch, 15 Uhr. Kulturkommission Maur

■ Dienstag/Donnerstag, 12. und 14. April

BLS/AED Grundkurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 18 bis 22 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Dienstag, 12. April

Jass-Schiff. Jassturnier, Schiffflände Maur, 18 Uhr. Anmeldung erforderlich. Schifffahrt Greifensee.

■ Samstag, 16. April

Fussball: Meisterschaftsspiel FC Maur 1 – FC Effretikon 2. Sportplatz Looren, 17 Uhr.

Geburtstag: MP-Redaktor Sandro

Pianzola hat den ganzen Tag Geburtstag, Bachtobelstrasse 26, Ebmingen.

Ansicht



Der Kran hoch über Maur wird Stück für Stück zusammengesetzt. Ein Arbeitsplatz für Schwindelfreie. (Foto: Elsbeth Stucky)